

Dauthendey, Max: Vom großen Krieg ein Schatten (1892)

- 1 Ein Palmbaum, höher als ein Vogelschrei,
- 2 Stellt seine Fächerkrone rund und frei
- 3 Gleich wie ein Federspiel vor Wolken hin,
- 4 Die dort den Feuerberg wie Schnee umziehn.

- 5 Ein Schmetterling, stumm, trauerschwarz und groß,
- 6 Entstieg aus eines Mandelbaumes Schoß.
- 7 Er kommt zu mir herein ins offne Haus
- 8 Und füllt es wie mit dunkler Botschaft aus.

- 9 Mein Blick vor Palmen, Wolken und Vulkan
- 10 Wird innerlich, seh' ich den Falter an.
- 11 Vom großen Krieg ein Schatten mich umfliegt,
- 12 Vielleicht ein tapfrer Freund verwundet liegt.

- 13 Vielleicht von einem Schlachtfeld, grimmig rot,
- 14 Grüßt mich der düstre Schmetterling vom Tod.
- 15 Im Zucken seiner Flügel winkt ein Gruß
- 16 Von einer Seele, die sich trennen muß.

(Textopus: Vom großen Krieg ein Schatten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26239>)